

Die Pandemie

Eine philosophische Perspektive

Rainer Marten



Rainer Marten

Die Pandemie

Eine philosophische Perspektive

Meiner

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7873-4005-7

ISBN eBook 978-3-7873-4006-4

© Felix Meiner Verlag Hamburg 2021. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53, 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Satz: Jens-Sören Mann. Druck und Bindung: Stückle, Ettenheim. Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier, hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany.

www.meiner.de

INHALT

Die Ungleichheit der Bedrohten	9
»Alle Völker«	11
Gesellschaftliches Leben fundierende Ungleichheiten	12
Die Ungleichheit der Bedrohung	15
Leben wird durch den Tod bedroht	17
Wirtschaftlichen Existenzen droht der Ruin	18
Karrierhoffnungen werden von Hoffnungslosigkeit, Karrieren von ihrem vorzeitigen Ende bedroht	19
Wird die freie Entfaltung der Persönlichkeit bedroht?	19
Die Gesellschaft wird auf die Probe gestellt	23
Das politische System	25
Empathiefähigkeit und Empathiebereitschaft	26
Werden Lebensformen in Frage gestellt?	29
Ist die Lebensart vor dem Ausbruch der Corona-Krise in Frage gestellt?	31
Werden geistige Lebensformen in Frage gestellt?	34
<i>Die Absonderung der geistig-lebendigen Kräfte von den leibhaft-lebendigen Kräften oder die Diskriminierung des Leibes</i>	37
<i>Die Diskriminierung der Lebenswelt</i>	38
<i>Die Diskriminierung der Wahrheit</i>	41
<i>Die Diskriminierung des Mit- und Füreinander</i>	45
Werden geistliche Lebensformen in Frage gestellt?	54

Die Natur ist zurück	65
Die Erde meldet sich	67
Natur wird vom Zufall regiert	69
Schicksalhafter Zufall	71
 Naturbeherrschung als Zufallsbeherrschung	 77
Menschliche Allmacht oder Der Mensch ist an allem schuld	79
Menschliche Allmacht oder Der Mensch kann alles selber machen	82
Es gibt kein perfektes Mittel	84
Es gibt keinen perfekten Zweck	85
 Menschliche Selbstbestimmung	 87
Es gibt keinen Zweck an sich selbst	89
Es gibt keinen letzten Sinn	91
Natur und Technik im Spiegel menschlicher Hybridität	94
Natur kennt kein Erbarmen	97
 Die Einmaligkeit des Menschen	 101
 Anmerkungen	 107
Personenregister	111

S PÄTESTENS IM MÄRZ 2020 ist den Menschen dieser Erde bewusst geworden, dass sie ohne Ausnahme von einer lebensgefährdenden Viruserkrankung bedroht sind, der die Wissenschaft den Namen Covid-19 gegeben hat. Für den altgewordenen Philosophen, der sich vor Jahrzehnten das Leben und Handeln des Menschen zu seinem zentralen Thema gemacht hat, ist das der Anstoß, im Lichte dieses Ereignisses noch einmal neu der Frage nachzugehen, die der Mensch sich selbst ist und die er sich selbst bleibt. Ziel ist es, einen umsichtigen Beitrag zur Aufklärung des Menschen über sich selbst in diesen außerordentlichen Zeiten zu leisten. Das Folgende ist im Juni 2020 geschrieben.

DIE UNGLEICHHEIT DER BEDROHTEN

